

zu TOP

Mainz, 07.07.2015

Anfrage 1332/2015 zur Sitzung am 15.07.2015

Weitere Nutzung der Housing Area in Gonsenheim (SPD)

Die „Housing Area“ in der Finther Landstraße in Gonsenheim befindet sich nun im Besitz der Bundesrepublik Deutschland (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben; BIMA). Nachdem die Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte zum Frühjahr dieses Jahres das Gelände endgültig aufgegeben und geräumt haben, stehen Gebäude und Gelände leer.

Diesen Leerstand eines Gebäudes in öffentlicher Hand kann die unter Wohnungsdruck leidende Stadt Mainz nicht hinnehmen. Die parkähnliche Struktur des Geländes, die sich nahtlos in die umliegenden Wohngebiete einfügt, bietet sich für eine weitere attraktive Wohnnutzung an, die auch bezahlbares, barrierefreies und generationenübergreifendes Wohnen berücksichtigen könnte.

Ebenso hat der Bund den Kommunen inzwischen das Angebot unterbreitet, nicht genutzte, öffentliche Gebäude für die Unterbringung für Flüchtlinge mietzinsfrei zur Verfügung zu stellen. Die SPD-Stadtratsfraktion unterstützt die Bestrebungen der Stadtverwaltung, die Housing Area als zeitlich befristete Flüchtlingsunterkunft zu prüfen. Im Gegensatz zu anderen angebotenen Bundesimmobilien scheint die Housing Area eine gute (Wohn-)Infrastruktur aufzuweisen und ließe sich ohne aufwendige und teure Umbauten für eine zeitweise Flüchtlingsunterkunft nutzbar machen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Haben Gespräche der Stadtverwaltung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) stattgefunden? Wie ist der aktuelle Sachstand?
2. Welche Absicht besitzt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die weitere Nutzung des Geländes?
3. Ist auch Sicht der Verwaltung eine teilweise, zeitlich begrenzte Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Gelände der Housing Area möglich?

gez.

Dr. Eckart Lensch
SPD-Fraktionsvorsitzender